



Kaufkraft: Lebensmittelpreise werden in den nächsten Monaten weiter steigen

**Die Preise für Nudeln, Öl, Eier und Brot stiegen auch am Mittwoch, 6. April, aufgrund der höheren Rohstoffpreise wieder an. Preissteigerungen, die die Folgen des Krieges in der Ukraine noch nicht berücksichtigen.**

Jeden Morgen sammelt eine Landwirtin die Eier des Tages ein. Seit einem Jahr kostet es sie 20% mehr, die 100 Legehennen auf ihrem Hof zu füttern. Um diesen Anstieg zu bewältigen, wird sie den Preis für eine Schachtel mit sechs Eiern um 20 Eurocent erhöhen. Neben den Eiern werden auch Mehl und Butter teurer. Diese Rohstoffe sind für die Konditorin Florence Cail unverzichtbar, und sie weiß bereits, dass auch sie ihre Preise erhöhen muss.

### **Die Preise in den Supermärkten steigen.**

In den Supermarktregalen explodieren die Preise seit Anfang des Jahres für bestimmte Produkte. Die Preise für Nudeln stiegen um 40% und die Preise für Olivenöl um 11%. Auch Fleisch oder Markenprodukte wie Milch oder Kaffee sind von den Preiserhöhungen betroffen. Laut Rodolphe Bonnasse, einem Experten für Supermärkte, sind in den Preiserhöhungen jedoch noch nicht die Folgen des Krieges in der Ukraine berücksichtigt. Die Nahrungsmittelindustrie rechnet bereits mit Preiserhöhungen von 5-8% in den nächsten Monaten.

Eine Reportage von France 3.